

nommen auf eine richtige Differenzierung des Durchschnittslohnes.

Durch die Einflußnahme der VVB-Filiale Trikotagen und Strümpfe auf die Erarbeitung des Kassenplanes für das II. Quartal 1963 wurden Mängel in der Erarbeitung der Kassenpläne nachgewiesen, deren Abstellung zu einer erhöhten Qualität des Kassenplanes der WB führte.

Ein Problem, das innerhalb der Experimente noch der Klärung bedarf, ist die Vereinigung der Funktionen der Deutschen Notenbank und der Deutschen Investitionsbank bei der VVB-Filiale der Deutschen Notenbank hinsichtlich der Finanzierung der Investitionen in den Betrieben der WB.

6. Prämienfonds der WB

Die bisherige Bildung in Höhe von 1,5 Prozent der geplanten Lohnsumme geschah unabhängig von den Aufgaben und ökonomischen Ergebnissen des Industriezweiges. Darüber hinaus wurden daraus kulturelle und soziale Aufgaben (z. B. Ferienlager) finanziert. Für die eigentliche Prämierung standen je Mitarbeiter jährlich rund 80.— DM zur Verfügung. Vom Prämienfonds her bestanden unzureichende Möglichkeiten, wirksame ökonomische Hebel in Anwendung zu bringen.

Zur Erhöhung des materiellen Anreizes für die Mitarbeiter der WB sieht der für 1963 gebildete Prämienfonds eine Prämierung in Abhängigkeit von den ökonomischen Erfolgen und exakten Beziehungsgrößen zur Leistung vor. Das größere Volumen des Prämienfonds gestattet, einen wirksameren materiellen Anreiz zur Verbesserung der ökonomischen Leistung zu entwickeln. Sowohl die Bildung als auch die Verwendung des Prämienfonds sind abhängig von der Erfüllung bestimmter Kennziffern.

Für die Zuführung gelten u. a. folgende Hauptkennziffern:

- Erfüllung des Gewinnplanes der VVB,
- Erfüllung der Staatsplanpositionen bzw. versorgungswichtiger Positionen,
- Erfüllung des Exportplanes,
- Erfüllung des Planes Neue Technik, Planteil I.